

dran zu thun — es ist mein letz-tes Bild für lan-ge Zeit. Drum

Pin-sel und Pa-let-te mögt ihr ruh'n — dem Dienst des Schön - sten wa-ret ihr ge-

weiht!

Gräfin (bewundernd)
Welch Meisterwerk schuf, Reinhardt, Eure Hand!

Nehmt meinen Dank, doch ich ge-ste-he frei, dass ich mich selbst kaum

wieder hier erkannt. Zu-viel hält Eure Kunst von Schmeiche-lei!

Wenn nur dem Fürsten, der mein Bild bestellt, auch diese stol - ze Schöne hier ge -

crisp. *dim.*

Reinhardt. Recit.
fällt Der Fürst! Ob ihm mein Bild be - hagt, Ob er mir

p string.

lento
Lob, ob Th - del sagt, ob er's mit Gold, mit Spott be - zahlt; mein Bild ist nicht für ihn ge -

p *p* *sf*

Gräfin.
molto rit.
Wie nicht für ihn? *a tempo*
Nein, theure Gräfin, nein! Ich schuf es mir. — blos mir al -

molto rit. *f pp* *a tempo*

lein! Mit Für - ben - glu - then ha - be - ich ge - hul - digt der Schön -

p *sf*

-heit, die des Künstlers Herz be - rückt, und ist das Bild ver -

fehlt, o dann ent - schul - digt, dass mit der Sehn - sucht Au - gen ich ge -

blickt, dass mit der Sehn - sucht Au - gen ich ge -

blickt! Nicht wei - ter, Reinhardt! Ih - fe Wor - te

klin - gen wie al - te, lie - be Wei - sen mir in's Ohr, doch mü - ssen

sie mir in Er-inn-erung brin-gen, was ich be-se-ssen einst, was ich ver-

lor. Sie, Rein-hardt, selbst, Sie schie-den un-s're

a tempo *mf*

rit. *p* *sp*

We-ge, Ver-läm-dung hat das Ubrige ge-thun; in Ih-rem Her-zen ward das Mis-trau'n

re-ge und was Sie von mir trieb— es war ein

cresc.

Wahn! Der Trennung Stun-den hab' ich

Poco lento.
express.

rit. *dim.* *P* *express.*

cresc. *molto espress.*

oft ge-zählt, und dei-ner Heim-kehr sehnt' ich mich ent-

p cresc.

ge- - gen — doch, Reinhardt, als du

mf

molto espress. *sf* *p*

kamst, warst du ver-mählt, ich musst' in's

pp *sf* *dim.*

poco rit. (Sie will sich entfernen.) **Animato.**

Grab die Lieb' und Hoff-nung le-gen! Reinhardt (tritt ihr fliehend entgegen)

cresc.

poco rit. Ma-ri-a-hö-re mich!

pp *cresc.*

Gräfin.

Es darf nicht sein! Denn ei-ner An-dera gilt dein Schwur al-

f *sf*

Allegro molto agitato.

Reinhardt (in Extase)

lein. Du darfst die Schwelle nim - mer über - schrei - ten, bis ich mein

sp cresc. *p cresc.*

Fühlen ganz dir of - fen - bart. Mit heisser Seh - sucht den - ke ich der

p cresc.

Zwei - ten, da wir ein süß Geheim - niss steng be - wahr.

rit. *p* *pp*

a tempo Wohl siehst du mich als ei - ner An - dern Gat - ten. an ih - rer Sanftmuth

a tempo *sp* *sp*

lin - dert ich den Schmerz. doch ist die zwei - te Lieb

sp *dim.*

dim. der ersten Schatten, *molto espress.* und dir, Ma -

pp *molto cresc.* *fp*

ri - a, nur ge - hört mein Herz, und dir, Ma - ri -

cresc. *f*

Presto. (Er will die Gräfin küssen, sie ent - windet sich ihm und geht schnell ab.)
- - a, nur ge - hört mein Herz.

f appassionato

(Er eilt ihr bestürzt nach.)

ff *dim.*

poco rit.

p *dim.* *pp*

2. Scene.

Andantino.

Lorle. (kommt mit einem Handspiegel und beschaut sich, sie trägt ihr ländliches Brautgewand.)

Nun schnell den Myrthenkranz in's Haar!

Er soll mich schmücken, soll mich zieren,
wie an dem Tag, da zum Al-

tur mein Reinhardt thut sein Lorle führen. — Wie da-mals steh' ich

ganz und gar: das ist das Kleid, das Kreuz, das klei-ne, so schmückt' ich mich vor

einem Jahr, am Ta-ge, da ih'ward die Sei-ne —

Poco più moto.

mf cresc.
 Tag der Freu - de, Tag des Glück's, Tag der rein - sten See - ligkeit - Herz,

p cresc. *f.* *dim.*

wasschlägst du höhern Schlag, denkst du nur an die - se Zeit,

p cresc. *p*

p rit. denkst du nur an die - - se Zeit?! —

Tempo I.

rit. *a tempo* *dim.* *pp* *p*

p
 Horch, des Kirchleins Glocke kün-det Brautgelaute, klingend leis,

ppp

cresc. *mf*
 und die liebste Freundin windet dir den Kranz, der Tu - gend Preis.

pp *cresc.* *mf*

p
 Blu - men streuen sie am We - ge, den dich Reinhardt führt hin -

mf poco rit. *a tempo*
 an, und die Vo - gel im Ge - he - ge

poco rit. *a tempo*
mf dim. *pp*

pp *poco rit.*
 stimmen ih - re Lie - der an. ach.

dim. *ppp* *poco rit.*

Piu moto.
p molto cresc. e string.
 Tag der Freu - de. Tag des Glücks. — Tag der rein - sten

pp molto cresc. e string.

p espress. cresc.

Se - - - lig - keit Herz, was schlägst du höh - ern Schlag, denkst

dim. *p sempre cresc.*

f riten.

— du nur an die - sen Tag, ach, — was schlägst du höh - ern

sf *riten.*

dim. *p*

Schlag, denkst du nur an die - - - sen

dim.

Tag!

a tempo *rit.*

pp *morendo* *ppp*

3. Scene.

Allegro moderato.

Walter. (steckt den Kopf zur Thür herein)

mf

Frau Professor.eilt, er

L.H.

sp cresc.

mf

naht! —

Blitz, das nenn'ich einen Staat!

Blitz, das nenn'ich einen

cresc.

sf

Staat!

Bleht ja wie ein Tag im Mai.

p

mf

bleht ja wie ein Tag im Mai

Lorle.

Still, jetzt keine Schmeiche - lei!

cresc.

mf

p

Wie besprochen von uns zwei, fuh - ret meinen Reinhardt ein!

p dolce

Walter.

Ei, er soll bald bei Euch sein! Ja, er soll bald bei Euch sein. (ab)

Lorle. Andante.

Jetzt bitt' ich, lieber Herrgott dich, umgib mit Lie -

poco rit.

dim. *pp*

-beszauber mich, dass ich erscheine ganz und gar dem Lieb - sten wie vor ei - nem

cresc.

(horcht an der Thür.)

Jahr!

mf *p* *dim.*

(zurückkehrend und in den Spiegel schauend.)

Er kommt - wird er den Augen traun? - Muss schnell noch in den Spiegel schaun.

rit. *pp* *rit.* *pp*

4. Scene.

Allegretto.

Reinhardt.

(tritt mit verbundenen Augen auf, von Walter hereingeführt.)

mf

Nein, Walter, das ist doch zu viel, sag' mir, was soll das

p cresc.

cresc.

Nar-renspiel? Lass mich mit tollem Scherz in Ruh- spiel du mit Kindern Blinden.

p

cresc.

sf

Walter.

kuh! Nein, Herr Profes-sor, nicht gemuckt! Nicht durch die Binde hier ge-guckt-

p

schon ma-che ich von ihr dich frei- ich zäh-le eins- und zwei- und

cresc.

Lorle.

drei. Nun sieh! Nun sieh!

p

rit.

pp

Reinhardt. (verdrüsslich.)

f a tempo

Und ist's nicht mehr. — Kam ich zum Mum-menschanz hier-her?

f a tempo

Was soll der Kranz, was soll das Kleid, ist jetzt zu sol-chen Dingen Zeit?

fp *dim.*

Wie gross ist die Ver-le-gen-heit, kommt doch der Fürst — in kur-zer Zeit.

dim.

Lore. (unbefangen.)

Und kä-me Kai-ser jetzt und Kö-nig, der Mäch-tig-ste von Er-den-

p *f dim.*

mf

rund, ich fragte dar-nach herzlich we-nig, ich küsste dei-nen lie-ben Mund,

p *poco rit.* (fällt Reinhardt um den Hals.) *a tempo* Reinhardt. *tranquillo*

ich küsste dei-nen lie-ben Mund! Willst du nie Art und Sit-te

dim. *pp* *tranquillo*

ler-nen, ein Dorf-kind blei-ben vor der Welt?

pp *fp*

Nie darf ich mich von dir ent-fer-nen, gleich bin ich ei-lig blos-ge-

p

poco più lento.

Lorle. (betrübt.)

stellt. O, schilt mich nicht, denn nicht be-trü-ben wollt' ich dich Rein-hardt.

pp

sieh, ich kann ja nichts als lie-ben dich, und lie-ben, und dir ge-

pp *mf* *dim.*

Animato. (reisst Kranz und Schleier ab)

hor-chen, trau - ter Mann!

pp *sf* *cresc.* *f* *rit.* *pp*

Sostenuto. *p*

Wenn er euch nicht mehr schauen mag, will ich nicht Kranz noch Schleier

dolce

tra - gen, Er - inuñ - rung an den schönsten Tag; mit We - muth

dip.

pp

will ich dir ent - sa - gen, dir ent - sa - gen.

pp *poco rit.* *a tempo* (Sie verbirgt

poco rit. *pp* *a tempo*

Ihr Antlitz in der Hand, dann ab.)

cresc. *f* *dim.* *pp*

5. Scene.
Quasi Recit.

Walter.

Wie kannst du, Reinhardt, diesem gu-ten We-sen, dem Lieb und Treue aus dem Aug' zu

Reinhardt.

le-sen, zu-fü-gen sol-che un-barmherz'i-ge Pein? Viel-leicht trag'

ich die Schuld, werd' e-lend ich. Doch sieh ihr Bild -

(Walter schlägt die Decke zurück, welche das auf einer Staffe- (ab) feier stehende Bild der Gräfin verhält.)

Walter. (entsetzt.)

und dann verdamme mich! die Gräfin von Ma-tran - die Ahnung mich nicht

(Es läutet, Walter schiebt die Staffelei mit dem Bilde der Gräfin nach hinten und deckt eilig die Hülle darüber.)

6. Scene.
Allegretto.

(Walter öffnet die Thür, vor der Bärbel, in der einen Hand ein Kofferchen, in der andern eine Tasche haltend, steht.)

trag! Man kennt! Wer ist's?

Walter. *p*

Will-kom-men, will-

kommen, will-kommen in der Stadt, wo man das schucke Bär-bel schon lang erwartet

Bär-bel.
hat. Es grü-ssen das Dörfchen, der Gar-ten und der Wald, sie fra-gen, ob Herr

Wal-ter nicht wie-der-keh-ret bald. Die Schen-ke mit der Ke-gel-bahn hat

die-se Fra-ge auch ge-than, der Wein in Wir-thes Kel-le-rei sehnt seinen besten Freund her-

Walter

bei. In - dess, wenn Fraulein Bür - bel im Dor - fe nicht mehr drin, steht

nach der Geisblatt - lau - be nicht mehr des Wal - ters Sinn. *mf* Wie mir das Dorf ge -

fal - len hat, just so be - hagt mir jetzt die Stadt, seit ich das Bür - bel

p Will - kommen, schön will -
poco rit. *a tempo*
 sch - e in mei - ner näch - sten Näh - e. *p* Will - kommen, schön will -

kom-men, will - kommen in der Stadt, wo man, wie Wal-ter mei-net, mich
 kom-men, will - kommen in der Stadt, wo man das schmu-cke Bür-bel schon

längst er-war-tet hat. Will - kommen, schön will - kom-men, will - kom-men in der
 längst er-war-tet hat. Will - kommen, schön will - kom-men, will - kom-men in der

Stadt, will - kommen, schön will - kommen, will - kommen in der Stadt. Schön will-
 Stadt, will - kommen, schön will - kommen, will - kommen in der Stadt.

p *cresc.* *f* *dim.* *p* *p dol.* *f* *fp dol.*

kom - men, schön will - kom - men,
 will - kommen in der Stadt, will - kommen in der

pp poco rit. will - kom - men, schön will - kom - men. *a tempo*
 Stadt, will - kom - men, schön will - kom - men.

Allegretto.
Barbel. *scherz.*
 Nun spricht was treibt das jun - ge Paar, das sich gleich süßen Turtel - täub - chen ge -

schnäbelt heut vor ei - nem Jahr... liebt Reinhardt noch sein kluges Weibchen?

Walter.

Wohl glich die Lieb'den Ro - sen - strauch, doch fie - len bald die

er - sten Blü - then - ich fürcht', die letz - ten wel - ken auch.

poco rit. *a tempo*

p dim. *pp*

Bärbel.

Das mag der lie - be Gott ver - hü - ten. Vielleicht kann ich der Freundin Bei - stand

7. Scene.

Andante sostenuto.

(Walter ab. Bärbel hat sich zurückgezogen. Lorle kommt, in städtischer Tracht, tief in Gedanken versunken.)

leihn.

Lorle.

Hätt' ich ver - las - sen nie dich, mei - ne Hei - den, trenn - ten mich

p *pp dol.*

Ber-ge hoch von al - len Lei - den; wär' ich beim Va - ter noch, zu Haus ge -

blieben, ach, dann hielt fest um-fasst mich hei-sses Lie - - ben!

Glück, du willst ziehn von mir, treu - los mich mei - den,

Wär' ich ge - blie - ben doch auf meiner Hei - den! Glück, — du willst

ziehn von mir, treu - los mich mei - den!

Wür' ich ge - blie - ben doch auf mei - ner Hei - den, wär' ich ge -

blie - ben doch auf mei - ner Hei - den, auf mei - ner Hei -

den!...

Hier ist der Him-mel grau, trüb wie das Schei-den, gold'ner die

Son-ne scheint auf mei-ner Hei - den. Hier klingt kein Vo - gel-sang, der mich ent-

zückte, hier schlägt das Her - ze bung, das einst be - glück - te

Lieb' hat ge - wandelt sich grau - sam in Lei - den.

wär' ich ge - blie - ben doch auf mei - ner Hei - den! Lieb' hat ge -

p *poco a poco cresc.*

wan - delt sich grau - sam in Lei - den, - wär' ich ge -

pp *poco a poco cresc.*

blieben doch auf mei - ner Hei - den, wär' ich ge - blieben doch auf meiner

p *poco string.*

dim. *p*

Hei - den, auf meiner Hei - den!

f rit. *pp* *a tempo*

mf *p* *pp* *a tempo* *pp poco rit. p cresc.*

Allegro con moto.

Bärbel.
(tritt wieder ein.) Lorle.

111

Lor-le! Mein Gott, — jetzt täusch' ich mich nicht —

f *fp*

ich seh' ein lie-bes An-ge-sicht aus meiner Heimath heiss-er-sehn-ter Flur.

cresc.

Bärbel. Lorle.
Ich bin's, dein Bärbel, glaub'es, Lor-le nur! — Du bist's.

f *fp*

ich hör' der Stim-me-Klang, die mir so oft zum Her-zen drang.

fp

Ich seh' lie-be Au-gen, halt' treu-e Hän-de.

cresc.

Ach, — meine Freu - - de, sie ist oh-ne En - de, ja,

molto cresc.

ja, — sie ist oh-ne En - - - de. Was macht mein Heimath-

fz *dim.* *p*

(bewegt)

dörf-chen? Sprich! Denkt man noch gern und oft an mich? Er-zäh-le mir vom

cresc. *poco rit.* *Più lento.* *p*

cresc. *poco rit.* *pp*

Lin-den-baum, wo ich einst meinen Reinhardt fand.

Andante tranquillo. *sempre pp*

Lie-bestraum unter des Lindenbaumes Kron' - weh, warum bist du so

pp

Bärbel.
 schnell mir ent-flohn? Wie, Lor - le, musst du schon das Glück vermissen?

Schütt' mir dein Herz aus, ich muss Al-les wissen. Du schweigst... dann weiss ich,

molto cresc. e espress. *pp*

Lorle.
 dass dein Mann... Kein Vor-wurf ihm, — den ich so in - nig lie - -

8. Scene.

Allegro marciale.

(Balder klopft.)

Bärbel.

Das ist der Balder, meiner

Balder. (tritt ein und salutirt an der Thür, er hält einen Strauss in der linken Hand.)

Seel! Ge-frei-ter Bal-der, zu Be-fehl, vom Leib-hu-

cresc.

sa-ren Re-gi-ment, das ganz Eu-ro-pa stau-nend nennt, das-nie besiegt in ei-ner

Lorle.

Schlacht, weil es noch kei-ne mit-ge-macht! Grüss Gott

mf

dich, al-ter Ju-gend-freund! Was stehst du za-gend an der Wand?—Komm

Balder.

nä-her, Freund— reich mir die Hand! Ja, ist es

wirk-lich denn er-laubt, hier auf ein Well-chen Platz zu neh-men?

Balder. (gibt Lorle den Strauß.)

Hier, Lor-le, nimm den schlichten Strauß, nur Hei-de-blu-men sind's, die schlechten,-

aus de-nen du bei uns zu Haus gern mochtest schmucke Krän-ze flech-ten.

mf Ich pflück-te selbst... sie heut' für dich. Lorle. Wie rührt dein treu' Ge-

den-ken mich, von gan-zen Her - - - zen dank' ich dir.

Recit.

Walter (tritt herein.)

Ein Wa-gen hält vor uns'res Hau-ses Thür... der Fürst steigt

Allegro agitato.**Balder.** (kann seinen Säbel nicht finden.)

Bärbel
Meinen Sä - bel such' ich, er ist fort.

ans.
Hu, der Fürst!

Allegro agitato.

Recit.

Walter (deutet auf die Staffeln.)

(gibt Balder den Säbel.) (Walter und Bärbel verbergen

Zu spät! Verbergt Euch dort, schnell dort.

(Der Fürst tritt ein, in Begleitung
der Gräfin und Reinhardt.)

9. Scene. Allegretto grazioso.Fürst. *p*

Hier al-so ist das

Hei - lighum, in welchem un - ser Ma - ler wal - tet?

Hier wohnt unver-

cresc. *f*

gess'ner Ruhm, und wah - re Kunst sich hier ent - fal - - tet.

cresc. *f*

Lorle. (zum Fürsten.)

Herr Fürst, glaubt mir, mein lie - ber Mann hat durch die

dim. *p dolce*

Reinhardt. (den Ärger unterdrückend.)

Kunst auch viel zu lei - den. Gestat - ten, Durchlaucht,

mf *p*

Fürst (bei Seite.)

mei - ne Frau! Wie blickt ihr Au - - ge treu und

rit. *a tempo* *rit.* *a tempo*

dim. *pp dolce* *a tempo* *p*

Lorle (etwas derb.)

blau und Ro - sen glei - - chen ih - re Wan - gen! Grüss

Allegretto.

(kniet und reicht dem Fürsten die Hand.)

Gott, Herr Fürst, in uns'rem Haus! Mag's Euch bei uns recht gut be - ha - gen,

Reinhardt (zu Lorle.)

und nehmt hier die - sen schlich - ten Strauss. Was füllt dir ein? was willst du

Tempo I.

Fürst.

(zu Lorle.)

wa - gen? Nein, las - sen Sie sie nur ge - wöh - ren! Zum

(Lorle macht eine linksche Verbeugung.)

Fe - ste, dass im Schloss ich heut' be - rei - te, erwart' ich Sie an Ih - res Gat - ten Sei - te.

(zu Reinhardt.)

Reinhardt.

Doch nun, Professor, schnell der Gräfin Bild. Durchlaucht be - fiehlt - es sei sogleich ent-

Sostenuto.

(Er entfernt die Decke von dem Bilde.)

hüllt.

p *molto cresc.* *rit.* *espress.* *ff* *dim.*

Molto sostenuto.

Lorle. (für sich)

Wie ist sie

p *pp dolce*

schön, wie ist sie herr-lich schön! Ich kann mich nim - mer die - ser Frau ver -

Più mosso. Fürst.

glei - chen.

Ein ar - tig Werk, mit Ei - fer

pp *poco rit.* *pp cresc.* *sempre cresc.*

aus - geführt; allein der Gott - - heit wahre Huld und Nä - he hat dieses

f. *mf*

crese.

Bil - des Schö - pfer nie ge - spürt. Und wenn das Ur - - bild ich nun vor mir

se - - he, dann kehrt bewundernd sich mein Blick vom Bil - de ab - zum

f larghetto

f larghetto

p

Animato.

Reinhardt. (in grosser Erregung.)

mf

Sehr wahr, mein Fürst! Die Göt - - tin will nicht, dass der
(küsst der Gräfin die Hand.)

Men - schen - bild zu - rück.

Animato.

molto espress.

f *dim.*

Mensch ihr stehle in's kal - te Bild - niss ih - rer Schön - heit Glü - hen, dem

p

Frev - - ler raubt den Frie - den sie der See - - - - le,

un - se - lig lässt sie ihn von dan - nen zieh'n. Die Täuschung sei be -

en - det! Zer - stö - - - ret Hän - de, was ihr selbst voll-

Andante. Gräfin.
 (Er stößt das Bild herunter. Der Säbel Balders fällt klirrend zur Erde. Balder und Birkhel werden sichtbar. Ersterer salutirt verlegen.)
 Was ist das?
 Fürst.
 Was ist das?

Was zeigt sich mei-nem Blick? Wel-che Grup-pe, welch' ein

Was zeigt sich mei-nem Blick? Wel-che Grup-pe, welch' ein

pp

Pär-chen? In dem ern-sten Au-gen - - blick wan-delt hei-ter sich das

Pär-chen? In dem ern-sten Au-gen - - blick wan-delt hei-ter sich das

p *pp*

Gräfin.
Märchen. Was zeigt sich meinem Blick? Welche Gruppe, welch' ein

Lorle.
Welch' ein selt - sa-mes Ge - schick? Sie erschei - nen wie im

Bärbel.
Welch' ein selt - sa-mes Ge - schick? Wir erschei - nen wie im

Balder.
Welch' ein selt - sa-mes Ge - schick? Wir erschei - nen wie im

Fürst.
Märchen. Welche Gruppe?

p

Pärchen? In dem ersten Augen-blick wandelt hei-ter sich das
 Märchen, steh' uns bei jetzt, lau-nisch Glück! Schütze Zu-fall die-ses
 Märchen, steh' uns bei jetzt, lau-nisch Glück, ach, sonst brummt er man-ches
 Märchen, steh' uns bei jetzt, lau-nisch Glück, ach, sonst brumm' ich man-ches
 Welch' ein Pärchen? In dem ersten Au-gen-blick wandelt heiter sich das

cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
f *p* *cresc.*

Mär-chen, in dem ern-sten Au-gen-blick wandelt hei-ter sich das Mär--
 Pär-chen, steh' uns bei jetzt lau-nisch Glück, schütze Zu-fall die-ses Pär--
 Jähr-chen, steh' uns bei jetzt lau-nisch Glück, ach sonst brummt er man-ches Jähr--
 Jähr-chen, steh' uns bei jetzt lau-nisch Glück, ach sonst brumm' ich man-ches Jähr--
 Mär-chen, in dem ern-sten Au-gen-blick wandelt hei-ter sich das Mär--

f *p*
f *p*
f *p*
f *p*
f *p*
f *p*
f *p* *pp*

Allegro molto agitato.

chen, wandelt hei - ter sich das Mär - chen.
 chen, schütze Zu - fall die - ses Pür - chen.
 chen, ach sonst brummt er man - ches Jähr - chen.
 chen, ach sonst brumm' ich man - ches Jähr - chen.
 chen, wandelt hei - ter sich das Mär - chen.

pp *dim.* *pp* *pp* *pp*

ppp *fresc.*

Allegro molto agitato.

Reinhardt (imbitigen Zorn zu Lori-)

Wer das mir an - gethan, der soll es

ff

(Der Fürst verbogt sich und gibt der Gräfin den Arm. Beide werden von Reinhardt fortgeweht. Balder, Walter und Barbel bilden um Lori- eine Gruppe.)

bü - ssen.

ff appassionato

rit.

Più lento.

Lorle. (mit Leidenschaft.)

string. e cresc.

Er geht da - hin... er liegt zü ih-ren Fü - ssen...

p *string. e cresc.*

Reinhardt Rein-hardt... für mich hat er kein Ohr! Soll ich für all-zu-grosse Lie-be

f *fp* *molto espress.* *fp*

bü - ssen? Was that ich denn, dass ich sein Herz ver - lor?!

cresc. *ad lib.*

Molto agitato.

(Vorhang fällt schnell.)

ff

ff *fff*

(Ende des 2^{ten} Aufzuges.)